

ZEITGENÖSSISCHE
ERGÄNZUNG
IM DÖRFLICHEN
KONTEXT



ANERKENNUNG

Im Kontext einer kleinmaßstäblich gegliederten Hotelanlage ergänzt das neu errichtete Badehaus das Ensemble um einen besonderen Ort der Ruhe und Entspannung. Städtebaulich nimmt es Maßstab und Körnung der dörflich-pittoresken Umgebung auf, reagiert mit einer präzise gesetzten Stellung auf die gewachsene Struktur und öffnet spannungsvolle Freiräume zwischen den Baukörpern – durchlässig, einladend, ortsbezogen. Die Fassade verweist mit feingliedrigen Elementen wie vertikalen Lisenen, vertikaler Holzschalung und klar ablesbarer Geschossigkeit auf traditionelle Bauweisen. Zugleich setzt das neu interpretierte Dach aus Metall einen selbstbewussten, zeitgenössischen Akzent. Im Inneren zeigt sich das Badehaus als lichtdurchfluteter, offener Raum mit einer mittig positionierten Wendeltreppe, die die Ebenen elegant miteinander verbindet. Sie strukturiert nicht nur die Erschließung, sondern prägt auch die Atmosphäre. So entsteht ein feinsinnig gestalteter Rückzugsort, der Funktionalität mit architektonischer Qualität verbindet – ein eigenständiger Baustein des Hotelensembles, der das Bestehende respektiert und gleichzeitig in die Zukunft weiterdenkt.



Fotos: Adolf Bereuter

- Bauherrschaft**
Hotel Hirschen – Fetz & Fetz GmbH, Schwarzenberg
- Architektur**
NONA Architektinnen GesbR, Bezau
- Holzbau**
Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenberg
- Tragwerksplanung**
merz kley partner GmbH, Dornbirn
ZTE Leitner ZT GmbH, Schröcken